

Der Salomonische Tempel	1 Kön 6 - 8
„Das Haus des HERRN“	2 Chr 3 – 5

Siegfried F. Weber / Großheide

Bei der Deutung der Bibelstellen ist zu beachten, dass es sich um den salomonischen Tempel handelt. Wenn man nämlich Lexika nachschlägt, um nach Bildern Ausschau zu halten, dann hat man oft eine Abb. von späteren Tempeln (Tempel des Serubbabel oder den restaurierten und erweiterten Tempel des Herodes d. Gr.) vor Augen. Beim Recherchieren darauf achten!
Die Maße sind in Ellen (El) angegeben. Von den drei gängigen Maßen (45 cm; 50 cm und 52 cm) nehmen wir das mittlere Maß, also ca. 50 cm.

1. **Der Standort:** Morija: 2 Chr 3,1; Gen 22,2; Dtn 12,5. Gebäude mit Eingang von Ost nach West.
2. **Material:** Der Tempel besteht aus „unbearbeiteten“ Steinen: 1 Kön 6,7 (die Steine wurden im Steinbruch bearbeitet und dann fertig zum Bauplatz befördert).
Weiteres Material: Zedern-, Zypressen- und Sandelholz vom Libanon (2 Chr 2,7); Ölbaumholz (1 Kön 6,23.31), ferner Gold, Silber, Bronze, Purpur usw. (2 Chr 2,13).
3. **Die Vorhalle** – Vestibül (hebr. „Ulam“ **וְהַאֲוִלָּם**): 1 Kön 6,3. Die Größe: 20 x 10 El: Die 20 El. beziehen sich auf die Breite. Die Breite entspricht der Breite des Heiligen. Höhe: Siehe 2 Chr 3,4 (dazu die Ausführungen auf einem Extrablatt).
4. **Die Säulen Jachin und Boas**
Vor dem Eingang zur Vorhalle (des Vestibüls – lat. vestibulum) standen zwei Säulen. Wenn man aus dem Tempel hinausgeht, dann steht rechts die Säule namens „**Jachin**“ („der HERR wird befestigen“) und links die Säule „**Boas**“ („in IHM ist Stärke“; „ER richtet auf“)¹: 1 Kön 7,21; 2 Chr 3,17. Die Säulen waren aus Kupfer, bzw. Bronze (1 Kön 7,15).
Oben auf den Säulen waren jeweils lilienförmige Knäufe (**Kapitelle**), je fünf Ellen hoch. An jedem Knauf (Kapitell) waren Gitternetze (Kettenwerk) mit je 200 Granatäpfeln, also insgesamt (400: 2 Chr 4,12-13).
In 1 Kön 7,15 wird die Höhe einer Säule mit 18 El (ohne Kapitell) angegeben.
In 2 Chr 3,15 wird von einer Höhe von 35 El (ohne Kapitell) gesprochen. Wahrscheinlich ist in 2 Chr 3,15 die Gesamthöhe beider Säulen gemeint. Wenn es sich in 1 Kön 7,15 um eine aufgerundete Zahl (18 El, also 17,5) handelt, dann kommt man auf 35 El.
5. **Das Heilige** (hebr. „kodesch“ **הַקֹּדֶשׁ**): ML „Tempelhalle“ 1 Kön 8,8; 6,17: Größe: 40 El. lang x 20 El die Breite (die Breite und die Länge wird auch aus 1 Kön 6,2.17 berechnet). Dort wird auch die Höhe genannt: 30 El.
 - 5.1. **Räucheraltar** (hebr. einfach *Altar* **הַמִּזְבֵּחַ**) aus Gold: 1 Kön 6,22; 7, 48; 2 Chr 4,19; Ex 30,1-10; 37,25-28 (Maße nach 2. Mose: 1 El breit und lang, also quadratisch und 2 El hoch).
 - 5.2. **Zehn goldene Leuchter** (hebr. *Menorah* **מְנוֹרָה**) auf jeder Seite fünf: 1 Kön 7,49; 2 Chr 4,7.20. Die Maße werden weder in der Thora (Ex 25,31-40; 37,17-24) noch in 1

¹ Manche Abb. haben Jachin und Boas umgekehrt. Das hängt davon ab, ob man vor dem Tempel steht oder drinnen.

Kön und 2 Chr genannt. Der Talmud gibt die Höhe mit 1,60 m (18 Handbreit) an und das Gewicht mit 75 kg (Menachot 28b).

- 5.3. Zehn Tische - auf jeder Seite fünf für die Schaubrote: 2 Chr 4,8. Die Aussage in 1 Kön 7,48 (wo von einem Tisch aus Gold, d. h. Gold überzogen, die Rede ist) ist im Zusammenhang mit 2 Chr 4,8 zu lesen, wo von 10 Tischen gesprochen wird. In 2 Chr 4,19 wird gesagt, dass auf allen 10 Tischen Schaubrote lagen (je 12 an der Zahl). Nirgendwo wird berichtet, dass es nur einen Tisch mit Schaubrot im Heiligen gab. Die Schaubrote heißen *Brote der Gegenwart* (לֶחֶם הַפְּנִיּוֹת).

6. Türen zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten
Flügel Türen aus Ölbaumholz: 1 Kön 6,31-32; 2 Chr 4,22.
Türsturz und Türpfosten bildeten ein Fünfeck (1 Kön 6,31).

Vorhang (vierfarbig und mit Cherubim dekoriert): 2 Chr 3,14.

Hinter der Tür zum Allerheiligsten hin gab es noch einen Vorhang. Wenn der Hohepriester die Türen öffnete, dann ging er durch den Vorhang in das Allerheiligste und war somit nicht zu sehen, bzw. niemand konnte in das Allerheiligste hineinschauen!

7. Das Allerheiligste

Hebräisch „debir habajit“ = Chor des Hauses / Hinterraum des Hauses (הַבַּיִת הַדְּבִיר) oder auch „das Allerheiligste“ genannt; hebräisch „kodesch hakodaschim“ (קֹדֶשׁ הַקְּדוֹשִׁים); 1 Kön 8,6; 1 Kön 6,16. Die Wurzel von „debir“ ist „dabar“ = das Wort. Im Allerheiligsten will Gott zum Volk sprechen (Ex 25,22; Num 7,89). Schlachter übersetzt deshalb mit „Sprachraum“.

Der Raum des Allerheiligsten glich einem *Würfel*: 20 El lang, 20 El breit und 20 El hoch (1 Kön 6,20).

Da das eigentliche Tempelgebäude 30 El hoch war (1 Kön 6,2), vertreten manche Ausleger die Ansicht, dass es über dem Allerheiligsten noch einen Ober Raum gab. Dabei verweist man auf 1 Chr 28,11; 2 Chr 3,9. Allerdings ist in 1 Chr 28,11; 2 Chr 3,9 nur von Obergemächern im allgemeinen Sinne die Rede. Andere vertreten die Ansicht, dass der Morija Felsen im Allerheiligsten 10 El emporreichte, so dass vom Heiligen zum Allerheiligsten Stufen angelegt waren.

Es gibt aber auch Modelle, die das Allerheiligste niedriger ansetzen als das Heilige.

Darin stand die Bundeslade (Lade des Bundes des HERRN: Hebr. „Aron Berit Jahweh“ (אָרוֹן בְּרִית־יְהוָה): 1 Kön 8,1.6. Die Bundeslade war mit dem *Sühnedeckel* verschlossen. Auf dem Sühnedeckel waren zwei Cherubim angebracht, die einander zugewandt waren (Ex 25, 18-20).

Im Allerheiligsten standen zwei große Cherubim aus Ölbaumholz, je 10 El hoch, die sich nicht nur mit ihren Flügeln gegenseitig berührten, sondern auch die Innenwände des Allerheiligsten tangierten (1 Kön 6, 23-28), d.h. die Gesamtlänge der Flügel betrug 20 El entsprechend der Breite des Allerheiligsten (2 Chr 3,11-13). Ihr Antlitz war dem Heiligen zugewandt (Gott geht auf den Menschen zu!).² An dieser Stelle wird zwar nicht gesagt, dass die Cherubim weitere Flügel besaßen, aber laut Hesekiel bedeckten sie mit ihren anderen Flügeln ihren Leib.

² Zur Beschreibung der Cherubim siehe Hes 1 und 10.

Unter diesen vergoldeten Cherubim stand die Bundeslade. Ihre Flügel breiteten sie über die Lade aus (2 Chr 5,8). Dabei ist zu beachten, dass die Cherubim 4 Flügel hatten. Etwas von den Tragstangen der Bundeslade war noch im Heiligen zu sehen (1 Kön 8,6).

In der Bundeslade waren nur noch die Gesetzestafeln (1 Kön 8,9).

Nebenbei wird erwähnt, dass auch die Stiftshütte, die sich bei Gibeon befand (2 Chr 1,3) zum Tempel gebracht wird (2 Chr 5,5).

8. Türen zum Heiligen hin

Auch die Tempelhalle hatte am Eingang zwei Flügeltüren aus Zypressenholz: 1 Kön 6,33-34; 2 Chr 4,22.

9. Seitenräume mit Kammern um den Tempel herum

Um das Heilige und um das Allerheiligste herum (also an den Seiten und hinter dem Allerheiligsten) gab es dreistöckige Seitenräume: 1 Kön 6, 5-10.

10. Der Innere Vorhof

Der Tempel war von einem Inneren Vorhof umgeben (1 Kön 6,36). Er war für den Dienst der Priester und Leviten vorgesehen (2 Chr 4,9). Er war höher gelegen als der Äußere (Große) Vorhof (Jer 36,10).

Im Inneren Vorhof stand der Brandopferaltar (20 El die Länge und Breite und 10 El hoch): 2 Chr 4,1. Eine Rampe führte hinauf (Ex 20,26). Mit der Rampe lag sie in Süd-Nord-Richtung. Hier wurden die Schlachtopfer dargebracht.

Das Meer (הַיָּם): 1 Kön 7,23-26; 2 Chr 4, 2-5. Es handelt sich um ein großes Gefäß für den Vorrat von Wasser. Das Gefäß hatte einen Durchmesser von 10 El und eine Höhe von fünf El. Das Meer stand rechts vom Tempel (2 Chr 4,10). Das Wasser benutzten die **Priester** für sich selbst zum Waschen (2 Chr 4,6).

Das Meer stand auf 12 Rindern, je drei für eine Himmelsrichtung (je ein Rind steht wahrscheinlich symbolisch für das Opfer eines Stammes des Volkes Israels).

Das Meer konnte 3000 Bath (ca. 66.000 L; 1 Bath \cong 22 L) fassen (2 Chr 4,5). Die tatsächliche Füllmenge betrug wahrscheinlich 2000 Bath (ca. 44.000 L gemäß 1 Kön 7,26).

Außerdem gab es im Inneren Vorhof 10 Kessel auf fahrbaren Gestellen: 1 Kön 7, 27-39. Ein Kessel fasste 880 Liter. Jedes Gestell war mit Rindern, Löwen und Cherubim verziert. Und jedes Gestell hatte vier Räder. Fünf von den Gestellen standen links neben dem Tempel und 5 rechts neben dem Tempel (2 Chr 4, 6). Das Wasser wurde für die Zubereitung und Reinigung der Schlachtopfer verwendet (2 Chr 4,6).

Für die Einweihung des Tempels stellte Salomo eine Kanzel in den Inneren Vorhof (2 Chr 6,13).

11. Der Große Vorhof

Der Große Vorhof wird in 1 Kön 7,12 und 2 Chr 4,9 erwähnt. Der Große Vorhof war für die Israeliten bestimmt.

Die Einweihung

Das Fest der Einweihung dauerte 1 Woche lang. Dabei setzte sich die **Herrlichkeit des HERRN** in einer Wolke auf das Haus des HERRN (1 Kön 8,11).

Und ein Feuer vom Himmel verzehrte das Brand- und Schlachtopfer (2 Chr 7,1).

Literatur

- 1) **Backhouser**, Robert: Der jüdische Tempel, Edition Anker, Stuttgart: Christliches Verlagshaus, 1996.
- 2) **Bibelprogramm Logos** (Mediathek).
- 3) **Beale**, Gregory K.: Der Tempel aller Zeiten. Die Wohnung Gottes und der Auftrag der Gemeinde, Oerlinghausen: Betanien Verlag, 2011 (Beale versteht den genannten Tempel in 2.Thess 2, sowie den erwähnten Tempel in Offb 11 und den Tempel Hesekiels in Hes 40-47 bildlich und nicht wörtlich).
- 4) **Busink**, T.A.: Der Tempel von Jerusalem von Salomo bis Herodes, Leiden, Bd. I+II, 1970+1980 (Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten). Eine historisch-archäologische Studie unter Berücksichtigung des westsemitischen Tempelbaus.
- 5) **Edersheim**, Alfred: Der Tempel. Mittelpunkt des geistlichen Lebens zur Zeit Jesu, Einführung von John J. Bimson, Wuppertal: Brockhaus Verlag, 1997 (A. Edersheim war ein messianischer Jude aus Wien, später Dozent für die Septuaginta in Oxford. Er lebte von 1825-1889. Er beschreibt den herodianischen Tempel).
- 6) **Fruchtenbaum**, Arnold: Handbuch d. Bibl. Prophetie, Millennium (Ariel Ministries), Asslar: 1982.
- 7) **Inner Cube**: Handbuch (BMO Bibliothek) oder DVD oder Online (Inner Cube Virtual Tour to the Temple 2.0).
- 8) **Keel**, Othmar und **Knauf**, Ernst Axel und **Staubli**, Thomas: Salomons Tempel, Bibel- und Orientmuseum, 2004 (Modell und Beschreibung auf 64 Seiten mit 59 Abb.).
- 9) **Küchler**, Max: Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2007.
- 10) **Lexikon zur Bibel** (Rienecker, Maier, Schick, Wendel, Witten: scm Brockhaus, 2013): Stichwort „Tempel“, S. 1142-1160.
- 11) **Liebi**, Roger: Der Messias im Tempel. Symbolik und Bedeutung des Zweiten Tempels im Licht des Neuen Testaments, Bielefeld: CLV, 2007².
- 12) YouTube Video des Salomonischen Tempels:
<https://www.youtube.com/watch?v=Xt6lQAe8ues>
- 13) **Preuß**, H.D.: Theologie des Alten Testaments, Bd. 2, 1992, § 8.
- 14) **Reidinger**, Erwin: Die Tempelanlage in Jerusalem von Salomo bis Herodes. Neuer Ansatz für Rekonstruktion durch Bauforschung und Astronomie. Druck Rudolf Hausstein OHG, AUT-Wiener Neustadt, 2005.
- 15) **Schmitt**, John W. und **Laney**, J. Carl: Der kommende Tempel des Messias. Hesekiels prophetische Schau auf den zukünftigen Tempel, Christlicher Medienvertrieb Hagedorn: Düsseldorf, 2016 (Originaltitel: Messiah's Coming Temple: Ezekiel's Prophetic Vision of the Future Temple by John W. Schmitt. Kregel Publications, 1997 und 2014).
- 16) **Zwickel**, Wolfgang. Der salomonische Tempel, Verlag Hartmut Spenner, 2011 (Archäologische Funde aus der Umwelt ermöglichen inzwischen, die literarische Beschreibung anschaulich zu neuem Leben zu erwecken. Aufgrund der vielfältigen Parallelen aus Ägypten, Palästina, Syrien und Mesopotamien ergibt sich so die Möglichkeit, eine Vorstellung vom Aussehen des salomonischen Tempels zu erhalten.)